

## ***Ziele / Strategie energie-cluster.ch, Teil der kantonalen Energiepolitik***

Heinz Flückiger, Präsident energie-cluster.ch, ehem. stellvertretender CEO Biral AG,  
Münsingen

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Damen und Herren

Am 20. Januar 2004, also vor sechs Jahren, wurde der energie-cluster.ch als Verein  
gegründet. Die damaligen Zielsetzungen lauteten:

- Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien
- Reduktion der nicht erneuerbaren Energien und der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Stärkung der Nachfrage nach nachhaltigen Energieprodukten und  
Dienstleistungen
- Networking zwischen Anbietern von Energieprodukten und  
Dienstleistungen
- Neue Zusammenarbeitsformen über die Fachgrenzen schaffen

Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer sagte bereits damals, dass sie überzeugt sei,  
mit dem energie-cluster.ch wichtige wirtschaftliche Impulse auslösen zu können und dann  
damit ein Beitrag an eine nachhaltige Energiepolitik geleistet werden kann. Wir sind Frau  
Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer dankbar, dass sie in einer Zeit als die Energie-,  
Klima- und Umweltprobleme noch nicht so aktuell waren wie heute, den Mut hatte, eine  
wichtige Rolle bei der Gründung des energie-custer.ch zu übernehmen.

Ihre Initiative hat sich gelohnt. Inzwischen sind die Klima- und Umweltprobleme in aller Leute  
Mund.

Wir sind überzeugt, dass die damals propagierte Strategie noch heute von grosser, wenn  
nicht noch von grösserer Aktualität ist. So wollen wir auf Lücken der schweizerischen und  
kantonalen Energie-, Klima- und Umweltpolitik eingehen. Wir haben in der Schweiz seit  
Jahren eine ausgebaute Förderung der Forschung und Entwicklung durch die öffentliche  
Hand. Hier werden alleine CHF 200 Mio. ausgegeben. Dabei werden aber noch viel zu wenig  
marktfähige Produkte und Dienstleistungen entwickelt, die auch international  
wettbewerbsfähig sind. Es fehlt an marktorientierten Entwicklungsschritten in  
Zusammenarbeit mit der Forschung und der Wirtschaft. Defizite bestehen aber auch in den

Bereichen Information, Weiterbildung und Kommunikation für Fachleute und Investoren. Im Sinne der 2000-Watt-Gesellschaft können wir mit den Instrumenten des energie-cluster.ch einen wichtigen Beitrag an die kantonale-bernische Energiepolitik, aber auch an die Energiepolitik anderer Kantone und des Bundes leisten. Schlummernde technische Potenziale können kostengünstig ausgeschöpft werden. Wir sind überzeugt, dass sich der Einsatz mit relativ geringen Mitteln lohnt. Neue technische Anwendungen können zum Nutzen von Hauseigentümern, Mieterinnen und Mieter, aber auch in der Industrie, im Gewerbe und letztlich von allen Konsumentinnen und Konsumenten genutzt werden. Wir hoffen, dass wir von Seite des Kantons Bern, insbesondere der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVED) weiterhin tatkräftig unterstützt werden. Die Zusammenarbeit mit der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern hat sich in den letzten Jahren als fruchtbar erwiesen. Wir dürfen stolz sein, Teile aus unserer Tätigkeit präsentieren zu dürfen.

Zuerst möchte ich aber Frau Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer das Wort erteilen. Sie wird über die kantonale Energiepolitik im Jahr 2010, insbesondere über das neue Förderprogramm und neue energiepolitische Offensiven referieren.